

Ein Liedruf aus Taize, der in unserem Gotteslob bei der Nr. 365 könnte in das Nachdenken mich und uns einstimmen

Meine Hoffnung und meine Freude
Meine Stärke, mein Licht Christus meine Zuversicht
Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht
Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht

*ein Text aus dem 19. Jh. passt auch heute
und vielleicht mit einer Methode, die Echolesen genannt wird:
Ich lese den Text einmal laut und lasse mir dann Zeit zum nachdenken...
und lese dann einen Gedanken, der mir in den Sinn kommt.*

Ich steh in meines Herren Hand
und will drin stehen bleiben;
Nicht Erdennot, nicht Erdentand
soll mich daraus vertreiben.
Und wenn zerfällt die ganze Welt,
wer sich an ihn und wen er hält,
wird wohlbehalten bleiben.

Er ist ein Fels, ein sichrer Hort,
und Wunder sollen schauen,
die sich auf sein wahrhaftig Wort
verlassen und ihm trauen.
Er hat's gesagt, und darauf wagt
mein Herz es froh und unverzagt
und lässt sich gar nicht grauen.

Und was er mit mir machen will,
ist alles mir gelegen;
ich halte ihm im Glauben still
und hoff auf seinen Segen;
denn was er tut, ist immer gut,
und wer von ihm behütet ruht,
ist sicher aller Wegen.

Philipp Spitta 1833

Und dann noch einmal der Liedruf

Meine Hoffnung und meine Freude
Meine Stärke, mein Licht
Christus meine Zuversicht
Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht
Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht

oder ein anderes Lied aus unserem Gotteslob - die Nummer 820

Meine Seele ist stille in dir, denn ich weiß:
Mich hält deine starke Hand.
Auch im dunklen Tal der Angst bist du da
und schenkst Geborgenheit.
Meine Seele ist stille in dir.

Meine Seele ist stille in dir,
du allein bist der Gott, der gerne hilft.
Wer da bittet, der empfängt
aus dem Reichtum deiner Herrlichkeit.
Meine Seele ist stille in dir.

Meine Seele ist stille in dir, denn ich weiß:
Du führst sicher an das Ziel.
Du kennst meinen nächsten Schritt
und du weißt um die Gefahr der Nacht.
Meine Seele ist stille in dir.

Meine Seele ist stille in dir, denn ich weiß:
Du bist da und richtest auf,
wie der Regen dürres Land neu belebt
und zum Erblühen bringt.
Meine Seele ist stille in dir.